



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Uwe Vetterlein

GZ: (OB) GB 3 02 14

Datum: 17. JUNI 2021

— **Unverhältnismäßige Härte zum Dynamo-Aufstieg**
AF1455/21

Sehr geehrter Herr Vetterlein,

— zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung nach § 28 Abs. 6 SächsGemO und § 19 Abs. 1 GO SR besteht, weil die Anfrage nicht „knapp“ gehalten ist und weil zudem die Fragen 1 bis 3, 4 (zweiter Fall), 6 bis 10 zu Polizeistrategien und dem Polizeieinsatz auch keine Angelegenheiten aus dem städtischen Zuständigkeitsbereich betreffen.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Anfrage habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch wie folgt:

— **„Dynamo Dresden ist mit höchst unangenehmen Nebengeräuschen am 16.05.2021 in die 2. Bundesliga aufgestiegen.**

— **Dazu ergeben sich folgende Fragen:**

1. Warum gab es die Verschiebung des Spiels von Sonnabend, den 15.05.2021 auf Sonntag, den 16.05.2021?“

Am 10. Mai 2021 fand in den Räumlichkeiten der Polizeidirektion (PD) Dresden eine Besprechung zwischen Vertreter*innen des Ordnungsamtes der Landeshauptstadt Dresden, der SG Dynamo Dresden sowie der Polizeidirektion Dresden statt. Innerhalb dessen gaben die Vertreter*innen der SG Dynamo Dresden an, dass man mit 10.000 Personen rechne, die sich am 15. Mai 2021 vor dem Rudolf-Harbig-Stadion sammeln werden, um die Mannschaft anzufeuern bzw. um mit ihr den Aufstieg zu feiern. Jene Prognose beruht im Wesentlichen aus Kenntnissen zur Fanszene, eigenen Feststellungen über Social Media und Kontakten zu anderen Vereinen, welche über ähnliche Aufstiegschancen verfügen. Die Polizeidirektion Dresden schätzte diese Zahl aufgrund des bestehenden Fan-Potentials in Dresden und der Region sowie der Erfahrungen der Vergangenheit als durchaus erreichbar ein.

Gleichzeitig für den 15. Mai wurde im Zeitraum von 14 bis 16 Uhr eine stationäre Versammlung auf der Elbwiese und dem Königsufer inklusive dem Filmnächteareal in 01097 Dresden angezeigt. Als Thema wurde „1 Jahr Lockdown-Politik – Es reicht! Für Demokratie, Freiheit, Selbstbestimmung und Grundrechte sowie gegen die unverhältnismäßigen Corona-Maßnahmen (insb. die Maskenpflicht). Wir fordern ...“ benannt. In der Anzeige wurde u. a. eine Teilnehmerzahl von 3.000 angegeben. Die PD Dresden rechnete demgegenüber mit bis zu 6.000 Versammlungsteilnehmer*innen. Über eine Internetseite wurde für den 15. Mai 2021 zu bundesweiten Aktionen in den Landeshauptstädten aufgerufen. Die Organisation erfolgt durch lokale Gruppen in den einzelnen Städten. Zu jeder Landeshauptstadt existiert ein eigener Telegramkanal, auf den von der bundesweiten Seite verwiesen wird. Eine Kooperation mit Demonstrationen weltweit wird erwähnt. Für den 15. Mai 2021 lagen der Polizeidirektion Dresden bereits weitere Versammlungsanzeigen vor. Inwieweit das von der Versammlungsbehörde ausgesprochene Verbot der gerichtlichen Überprüfung standhält, war nicht sicher vorhersehbar. Zudem hatten Anhänger der Querdenken-Bewegung bereits im Vorfeld des 15. Mai 2021 – im Falle eines Versammlungsverbotes durch die Versammlungsbehörde – zu einer Teilnahme an Aktionen im Rahmen des Fußballspiels der SG Dynamo Dresden mobilisiert. Es stand die Vermischung von Akteuren der Querdenken-Bewegung sowie der Fanszene von Dynamo Dresden zu befürchten, die erheblich dazu beitragen könnte, das Infektionsgeschehen erneut zu katalysieren.

Deshalb wurde die Spielverlegung aus Sicht der Polizeidirektion Dresden als die einzige geeignete und verhältnismäßige Maßnahme gesehen, eine die Infektionsgefahr katalysierende Verbindung zwischen der Fanszene der SG Dynamo Dresden und den Anhängern der Querdenken-Bewegung zu unterbinden.

2. „Warum gab es schon VOR DEM Spiel diese massive polizeiliche Aufrüstung und Drohkulisse am Spieltag mit 1000 Polizisten, Wasserwerfern, gepanzerten Fahrzeuge, Straßensperungen, Absperrungen usw.?“

Hierzu kann die Landeshauptstadt Dresden keine Aussage treffen.

3. „Warum wurde die Sonderfahrt (mit der Mannschaft an Bord), evtl. auch Flottenparade (ohne Gäste an Bord) untersagt?“

Zum Zeitpunkt des Spiels am 16. Mai 2021 galten in Dresden die Regelungen der sogenannten "Bundesnotbremse" nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG). Nach § 28b Abs. 1 Nr. 6 IfSG darf Mannschaftssport im Rahmen des Wettkampf- und Trainingsbetriebs für Berufssportler - wozu die Spieler der SG Dynamo unstreitig zählen - nur dann stattfinden, wenn die Anwesenheit von Zuschauern ausgeschlossen ist und nur Personen Zutritt zur Sportstätte erhalten, die für den Wettkampf- und Trainingsbetrieb oder die mediale Berichterstattung erforderlich sind. Diese eindeutige Regelung machte ein Beisein von Zuschauer*innen unmöglich. Die gleiche Rechtslage hätte im Übrigen - jedoch nach sächsischem Recht - auch bei einer Inzidenz von unter 100 zur Anwendung kommen müssen. Damit schied eine Öffnung des Stadions für Zuschauer*inneninnen aufgrund der Infektionslage und den geltenden Bestimmungen aus. Eine Aufstiegsfeier ist auf Grundlage der vorgenannten Regelungen ebenso nicht möglich, da Veranstaltungen, nicht zuletzt mit Blick auf die Kontaktbeschränkungen, zum Spieltag und aktuell unzulässig sind. In keinem der Fälle besteht ein Ermessen der Behörde, Ausnahme zuzulassen.

Im Vorfeld des Spieltags wurde gleichwohl intensiv diskutiert, welche Optionen mit der zum Spieltag herrschenden Infektionslage und den geltenden Rahmenbedingungen bestehen. Hier wurden seitens der Stadt verschiedene Möglichkeiten im Gespräch mit der Vereinsspitze erläutert, die jedoch aus verschiedenen Gründen seitens des Vereins verworfen werden mussten.

Nicht zuletzt diente die Abstimmung mit der Vereinsspitze auch immer dem Ziel, gemeinsam das Verständnis bei Fans und Spielern einzuwerben, dass eine Feier oder dergleichen mehr aktuell nicht möglich ist.

4. Wer war von städtischer Seite und seitens der Staatsregierung während des Spiels vor Ort im Stadion?

Der Sportbürgermeister, Dr. Peter Lames und der Leiter des Eigenbetriebes Sportstätten, Herr Ralf Gabriel, waren auf Einladung des Vereins im Stadion.

Vom Brand- und Katastrophenschutzamt waren zwei Mitarbeiter im Stadion, welche im Rahmen der Brandsicherheitswache ihren Dienst verrichtet haben.

Hinsichtlich der Staatsregierung kann die Landeshauptstadt Dresden keine Aussage treffen.

5. „Sollte der Herr Oberbürgermeister mit im Stadion gewesen sein: Wann genau endete dessen häusliche Corona-Quarantäne?“

Ich befand mich bis einschließlich 12. Mai 2021 in Quarantäne und war zum genannten Spiel nicht im Stadion Dresden.

6. „Der direkte Heimweg wurde den Menschen von unzähligen Schutzschildern verwehrt. Warum konnten die Menschen nur auf derart langen Umwegen nach Hause gelangen?“

Hierzu kann die Landeshauptstadt Dresden keine Aussage treffen.

7. „Gab es eine Arbeitsgruppe zwischen Dynamo Dresden und den entsprechenden Fanbeauftragten für das Szenario „Aufstieg am 16. Mai 2021“?“

Hierzu kann die Landeshauptstadt Dresden keine Aussage treffen.

8. „Wenn es keine direkte Arbeitsgruppe gab: Wurden dennoch Gespräche mit Dynamo Dresden, Vertretern der Fans und Sicherheitsbeauftragten oder anderen Beteiligten in Vorbereitung auf dieses Aufstiegsspiel geführt?“

- **Wieviel Gespräche wurden wann, wo und mit wem genau geführt?**
- **Welche Zwischen- und Endergebnisse gab es dazu?**
- **Wurden diese Gespräche protokolliert?“**

Wie viele Gespräche wann, wo und mit wem genau geführt wurden, kann ich nicht beantworten und auch die daran anknüpfenden Fragen nicht.

Am 10. Mai 2021 fand aber in der Polizeidirektion Dresden ein Gespräch zum Spieltag mit Vertreter*innen der SG Dynamo Dresden und dem Ordnungsamt statt, in dessen Ergebnis u. a. ein weiteres Gespräch für den 11. Mai 2021 in der Polizeidirektion Dresden zwischen Vertreter*innen der SG Dynamo Dresden, des Ordnungsamtes und des Amtes für Gesundheit und Prävention vereinbart wurde. Ziel der Gespräche sollte vorrangig sein, den Infektionsschutz und die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten.

9. „Kam dabei überhaupt keine Alternative in Betracht, als wie es am 16. Mai schließlich abgelaufen ist?“

Doch, diese wurden allerdings durch die brutalen Angriffe auf die Polizei zunichtegemacht.

10. „Wer hat dieses unübersichtliche und in keinem Fall konstruktive Vorgehen an so einem für viele Fans und Fußballfreunde wichtigen Tag zu verantworten?“

Die brutalen Angreifer.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert